

Bereelli gehalten etc. **Gandulphus** de 200 Scriptor Augustin. Jöchers Gel. Lexic.

**AMADEUS PACIFICUS, seu de Eugenio & Felicitis 5. controversus Commentarius Taurini** 1624, ist der Titel eines Buchs, das Peter Monodus, ein Jesuite, ohne seinen Namen herausgegeben. Es siehet dieser Commentarius auch fast ganz in des Bzovii Annalibus T. XVII. Mylii Biblioth. Pleudon. p. 12.

**AMADIN**, f. *Annus Amadin*, im II B. p. 420.

**Amadis**, ein Spanischer Roman, dessen Verfasser **Acuervo Oviedo** ist. Der Herr des Esfars hat die ersten Bücher davon in die Französische Sprache übersetzt, und Gorräus hat solche Uebersetzung zu Ende gebracht. Angelus Pacinelli in *Lectio. moral.* in Jonam Prophetam, giebt fälschlich für, daß Luther diesen Roman in gut Französisch habe übersetzen lassen. Sonst bemerken wir noch, daß die Durchlesung des Buchs, Amadis genannt, in nicht genug gesetzten Gemüthern geistige Regungen verursache. *Lucretius de l'origine des Romans*, p. 173. *Zeillers Historici* P. I, p. 77. P. II, p. 165 u. f. *Renatus de Lusinge* in *Meth. Histor.* p. 13. *Baylens Histor. und Crit. Wörterbuch* Th. I, p. 47. Th. III, p. 226. *Acta Eruditior.* 1684 p. 443.

**AMADOCIENS**, Volk in Sarmatien, f. *Amadoci*, im I B. p. 1632.

**AMADOU**, heißt bey denen Franzosen eine Art von schwarzen Zunder oder Schwamm, welcher aus Deutschland kommt. Er wird von gewissen großen Pilzen, oder schwammichten Auswüchsen gemacht, welche gemeinlich auf allen Bäumen, sonderlich auf Eichen, Eichen und Tannen-Bäumen zu wachsen pflegen. Wenn diese Materie in gemeinen Wasser gekocht, hernach getrocknet und wohl geschlagen worden: So wird sie hernach in eine mit Salpeter zubereitete starke Lauge gethan, wenn man sie herausnimmt, legt man sie aufs neue in Backöfen, daß sie trocken werde. Die Materialisten verkaufen diesen Zunder im Ganzen, und viel kleine Eramer handeln damit einzeln. Er wird in Feuerzeuge gethan, daß er das Feuer fangen und unterhalten soll, welches man mit dem Stahl und Feuersteine, wenn man beyde an einander schlägt, erregt. Einige nennen den Amadou, weil er so leicht und geschwind Feuer fängt *Spongium Pyrotechnicum*. Der Amadou bezahlet in Frankreich vor den Centner 15 Sous Eingangszölle. *Savary Dict. Univ. de Commerce*.

**AMADOURI**, eine Art Baumwolle, welche von Alexandrien über Marseille nach Frankreich kömmt. Und bezahlet man daselbst vor deren Einfuhr nach dem Tarif von 1706 vom Centner 20 Sols, den Centner zu 57 Pfunden und 12 Sols gerechnet. *Savary Dict. Univ. de Commerce*.

**Amadri** (Michel Angelo), ein Italiänischer Componist, dessen und seiner Motetten Prätorius T. III. *Synt. Mus.* p. 7 gedenket. *Walthers Musical. Lexicon*.

**Amänning**, ein See in der Schwedischen Provinz Westmannland. *Tunelds Schwed. Geographie*, p. 120.

**AMAFANII**, f. *Amafanii*.

**AMAFINII**, oder, wie auch vielfältig geschrieben wird, Amafanii, heißen bey dem Cicero ad Famil. Lib. XV, Epist. 19 diejenigen, welche eine gute Lehre auf etwas Böses verfahren, wie z. E. der L. Amafianus, von dem im I B. p. 1632 ein Artikel, mit

des Epicurs Lehrsätzen gemacht hat. *Sederichs Schullexic.*

**Amag**, Insul f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**AMAGA**, Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**AMAGABARI**, Volk, in Spanien, f. *Catalani*.

**Amagansaqui**, Stadt in Japan, f. *Amanguci*, im I B. p. 1644.

**AMAGARIA**, Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**AMAGAZITES**, Volk, f. *Aguas*, im I B. p. 839.

**Amager**, Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**AMAGETOBRIA**, Ort, f. *Mezieres*, im XX B. p. 1520.

**AMAGETOBICA**, Ort, f. *Mezieres*, im XX B. p. 1520.

**AMAGETROBIA**, Ort, f. *Mezieres*, im XX B. p. 1520.

**Amago**, eine Insul in Asien, südwärts der Insul Nimo gelegen. Herrn von Kötlichen und Rischtern Beschreibung des ganzen Erdkreises, II, 96.

**Amagor**, eine Stadt in Africa, in der Landschaft Hea, im Königreiche Marocco. *Martiniers Dict.*

**Amaguaio**, Insul, f. *Amaguana*, im I B. p. 1632.

**Amaguichi**, ein Ort auf der Insul Japan in Asien, in der Provinz Jamaikot, oder Jamaikero. *Mallets Beschreibung des ganzen Weltkreises*.

**Amagur**, Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**Amalia**, Stadt in Lusitanien, f. *Portalegre*, im XXVIII B. p. 1598.

**Amalischlag**, ein Dorf in Oberösterreich, im Mühlviertel gelegen. *Zubermanns Oesterreich*.

**Amak**, Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**Amaker** Insul, f. *Amack*, im I B. p. 1627.

**Amal**, eine Stadt in dem nördlichen Theile des Westgothischen Thallands an dem Wener gelegen, woselbst der vorbegehende Fluß die Stadt und den Markt in zwey Theile theilet. Es ist daselbst eine Metallwaage, und ein an dem Wener gelegener Hafen. Die Stadt treibt einen guten Handel, insonderheit mit Bauholze, Brettern und Theer, und hält ihre Jahrmärkte am 25 Jänner und 21 Septemb. *Tunelds Schwedische Geogr.* p. 276 u. f.

**Amalaberga**, hieß des Königes Hermanfrieds von Thüringen Gemahlin. *Mascovs Geschichte der Deutschen* B. XI, p. 60.

**Amalafriid**, war ein Sohn des Königs Hermanfrieds in Thüringen. Er hatte einen Heroischen Geist, und that sich wacker im Kriege hervor, so, daß man glauben kann, er würde ein tapferer König gewesen seyn, wenn der Himmel ihm sein väterliches Reich hätte aufbehalten. Er half seinem Schwager Alboin die Gepiden überwinden, und der Kaiser Justinian machte ihn zum Magister militiae. Der Kaiser Justinian hatte Ursache einem Prinzen gutes zu thun, der einen so gegründeten Anspruch gegen die Franken und viele Liebe unter den Thüringern hätte. Er hat in diesen Diensten sein Leben beschloffen, und einen Sohn, Namens Artarchis, hinterlassen, von dem man in der Historie nichts weiter antrifft. *Mascovs Geschichte der Deutschen*, Buch XI, p. 71.